

Inhalt

Einleitung.....	13
1. Theoretische Ansätze zur Erklärung internationaler Differenzen in der Erwerbsbeteiligung von Frauen.....	27
1.1. Das Vergleichen in der Soziologie.....	27
1.2. Erklärung mit Differenzen in der wohlfahrtsstaatlichen Politik.....	29
1.3. Erklärung mit dem Zusammenwirken von Institutionen und Strukturen.....	39
1.3.1. Der Ansatz des „Effet Sociétal“.....	39
1.3.2. Differierende Pfade in die Dienstleistungsgesellschaft als Ansatzpunkt.....	42
1.3.3. Differierende Stadien der patriarchalischen Ordnung als Erklärung.....	43
1.3.4. Der Ansatz der „Geschlechterordnung“.....	47
1.3.5. Der Ansatz des „Geschlechterkontrakts“.....	50
1.3.6. Kontextbezogene Ansätze mit Einbezug kultureller Bedingungsfaktoren.....	52
1.4. Zusammenfassung und Fazit.....	56
2. Der theoretische Rahmen für den internationalen Vergleich.....	61
2.1. Allgemeine theoretische Grundlagen zum Verhältnis und zur Dynamik von Struktur, Kultur und Handeln.....	61
2.1.1. Zum Verhältnis von Struktur und Handeln.....	61
2.1.2. Kultur und Handeln.....	63
2.1.3. Wechselspiel und relative Autonomie im Verhältnis von Kultur, Struktur und Handeln.....	66
2.2. Die Theorie für den internationalen Vergleich: Kultur, Institutionen, Struktur und Handeln im Geschlechter-Arrangement.....	68

2.2.1.	Die grundlegenden Kategorien: Geschlechter-Arrangement, Geschlechterkultur und Geschlechterordnung	68
2.2.2.	Die wichtigsten Institutionen und Handlungsfelder der Geschlechterordnung in modernen Gesellschaften	74
2.2.3.	Theoretische Annahmen zum Wandel von Geschlechter-Arrangements und zur Rolle sozialer Akteure	77
2.2.4.	Bedingungen der Erwerbsbeteiligung von Frauen im Rahmen des Geschlechter-Arrangements	82
2.3.	Kulturelle Differenzen und Klassifizierung von Geschlechter-Arrangements	83
2.3.1.	Geschlechterkulturelle Modelle als Grundlage für die Klassifizierung von Geschlechter-Arrangements.....	85
2.3.2.	Geschlechterkulturelle Modelle in Westeuropa	86
2.4.	Zusammenfassung und Fazit	91
3.	Zur Anlage der empirischen Untersuchung	95
3.1.	Fragestellungen und Hypothesen	96
3.2.	Methodisches Vorgehen bei der international vergleichenden Analyse	96
3.3.	Die abhängigen Variablen der Untersuchung – Erwerbsbeteiligung und Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen.....	101
3.3.1.	„Erwerbsbeteiligung“ und „Teilzeitarbeit“ als soziale und wissenschaftliche Konstruktionen	101
3.3.2.	Entwicklung der Erwerbsbeteiligung und Teilzeitarbeit von Frauen von den sechziger Jahren bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts.....	104
3.4.	Die Art der Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung	108
4.	Die widersprüchliche Modernisierung in Westdeutschland – von der Hausfrauenehe zum Vereinbarkeitsmodell der Versorgerehe	111
4.1.	Die Vorgeschichte: Kulturelle Dominanz der Hausfrauenehe bei der Transformation zur modernen Industriegesellschaft	111
4.2.	Der kulturelle Wandel in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts: von der Hausfrauenehe zum Vereinbarkeitsmodell	116
4.2.1.	Rückkehr der Trümmerfrauen und Dominanz der Hausfrauenehe in den fünfziger Jahren.....	117
4.2.2.	Der kulturelle Übergang zum Vereinbarkeitsmodell der Versorgerehe	120

4.3.	Die zögerliche Modernisierung der Geschlechterordnung	128
4.3.1.	Wohlfahrtsstaat: Vom Hausfrauen-Paradigma zur widersprüchlichen Förderung der Frauen-Erwerbstätigkeit	129
4.3.2.	Arbeitsmarkt: Starre Strukturen und Mismatch auf dem Teilzeit-Arbeitsmarkt	134
4.3.3.	Zögerliche Modernisierung der Familienstrukturen und der familialen Arbeitsteilung.....	141
4.4.	Probleme der Politikferne und Gespaltenheit der Frauenbewegung	142
4.5.	Zusammenfassung und Fazit	144
5.	Niederlande: Die dramatische Modernisierung des Geschlechter-Arrangements – auf dem Weg zu einem egalitär-familienbezogenen Arrangement.....	147
5.1.	Die Vorgeschichte: Kulturelle Dominanz der Hausfrauenehe seit dem 17. Jahrhundert.....	147
5.2.	Kultureller Wandel – auf dem Weg zum Dopperversorgermodell mit partnerschaftlicher Kinderbetreuung.....	156
5.2.1.	„De plaats van de vrouw is thuis“ – die Dominanz der Hausfrauenehe in den fünfziger Jahren.....	156
5.2.2.	Die „kulturelle Revolution“ und die Transformation der Geschlechterkultur	158
5.3.	Modernisierung der Geschlechterordnung und dramatischer Anstieg der Frauenerwerbstätigkeit	163
5.3.1.	Vom Festhalten des Wohlfahrtsstaates an der Hausfrauenehe zur verspäteten Förderung der Gleichstellung	163
5.3.2.	Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt – die zentrale Bedeutung der Teilzeitarbeit.....	172
5.3.3.	Auf dem Weg zur partnerschaftlichen Aufteilung der Familienaufgaben.....	175
5.4.	Autonome Mutterschaft als zentrale Zielsetzung der Frauenbewegung	177
5.5.	Zusammenfassung und Fazit	178
6.	Übergang vom familienökonomischen zum Doppelversorger-Arrangement mit zentraler Rolle des Wohlfahrtsstaates in Finnland	179
6.1.	Die Vorgeschichte: Die fehlende Durchsetzbarkeit des Hausfrauenmodells	179

6.2. Transformation der Geschlechterkultur: Vom Armutszwang zur Norm kontinuierlicher Vollzeit-Erwerbsarbeit von Frauen.....	183
6.3. Modernisierung der Geschlechterordnung mit der Transformation zur wohlfahrtsstaatlich zentrierten Dienstleistungsgesellschaft	186
6.3.1. Ausbau des Wohlfahrtsstaates nach dem Muster des sozialdemokratischen Wohlfahrtsregimes	187
6.3.2. Wandel der Beschäftigungsstruktur: Ausbau der Frauenbeschäftigung im staatlichen Sektor	191
6.3.3. Asymmetrische Strukturen der familialen Arbeitsteilung.....	195
6.4. Die Arbeitsbürgerin als Heldin der Frauenbewegung	196
6.5. Zusammenfassung.....	198
7. Modernisierung der Geschlechter-Arrangements und Arbeitsmarkt-Integration im Vergleich.....	201
7.1. Wandel der Erwerbsbeteiligung im Rahmen differierender Modernisierungspfade.....	201
7.2. Kultureller Wandel und Wandel in den Erwerbsorientierungen von Frauen	202
7.3. Wandel der Geschlechterordnung im Wechselspiel mit dem kulturellen Wandel.....	208
7.4. Die „nachholende Individualisierung“ von Frauen als eine mögliche Variante von Modernisierungspfaden.....	216
7.5. Wandlungsdynamiken und die Rolle sozialer Akteure	218
8. Zur Erklärung von Differenzen in den Geschlechter-Arrangements beim Übergang zur modernen Industriegesellschaft.....	221
8.1. Erklärung der Differenzen in der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung und Teilzeitarbeit von Frauen im gesellschaftlichen Kontext	225
8.2. Perspektiven der Entwicklung: Stabilität versus widersprüchliche Konstellationen, die einen weiteren Wandel nahelegen	230
Exkurs: Zur Analyse der Bedeutung von „Religion“ für internationale Differenzen im Geschlechter-Arrangement.....	231
9. Zusammenfassung und Fazit.....	235
Literaturverzeichnis	241
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder.....	267